Der Zieglerblick

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ziegelei-Museum**

Band (Jahr): **39 (2022)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

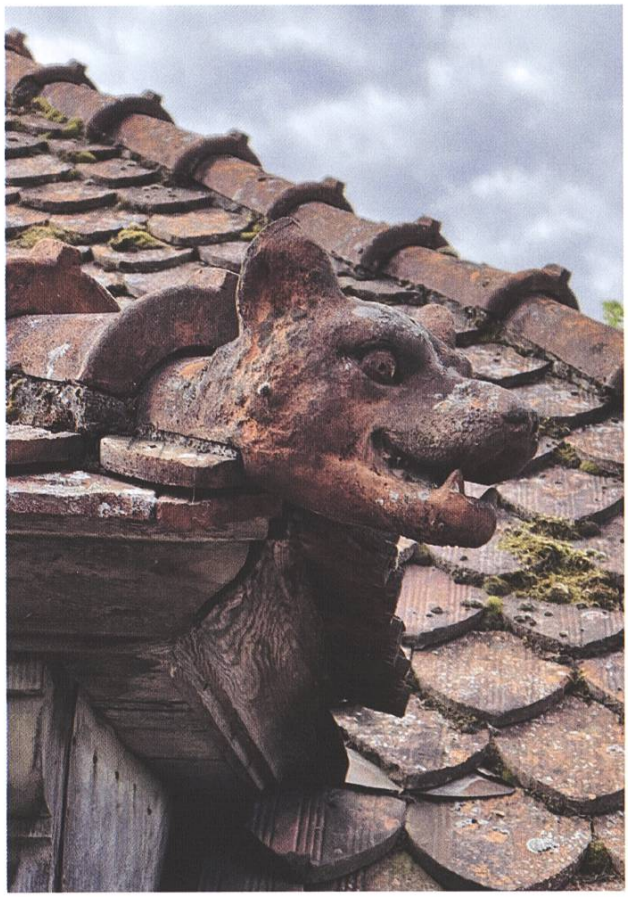
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Ziegler**blick**

Haben Sie auch den Blick für Besonderheiten in der Ziegelwelt? Aufmerksame treffen auf Auffälliges, Besonderes, Hübsches, Gelungenes und Ausgefallenes. Solche Trouvaillen finden hier ihren Platz. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.



Fuchs als Gratendziegel

Die Villa an der Grubenstrasse 1 in Schaffhausen ist ein spätklassizistisches Haus, das 1875 für die Familie des Lehrers Joh. Uelinger erbaut wurde. 1906 wurde das heutige Mansardwalmdach aufgesetzt. Aus dieser Zeit stammt die Dachgaupe mit dem Fuchs am Ende der Gratziegelreihe.

Mitteilung von Lukas Wallimann, Denkmalpflege SH.

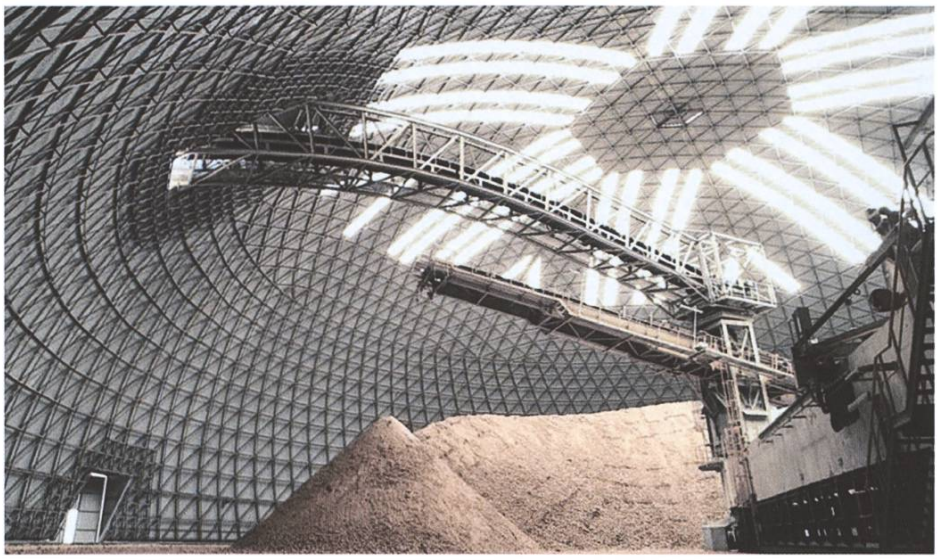
Heilige von Ziegel und Dach

Der hl. Eusebius, Bischof von von Samosata, wurde 379 im Kirchenstreit von einer Arianerin mit einem Dachziegel erschlagen (Stich von Jacques Callot, Les Images De Tous Les Saincts et Saintes de L'Année, 1636.)

Die Dackdecker und Ziegelbrenner verehren die hl. Barbara und den hl. Vinzenz von Valencia als Schutzheilige, ausserdem Fiacrius, Goar, Petrus, Raphael und Vinzenz Ferrer. Obwohl niemand weiss, ob Barbara wirklich gelebt hat, wird von ihr erzählt, dass sie am Ende des 1. Jahrhunderts in Nikomedia (Izmit TR) vom eigenen Vater wegen ihres Glaubens in einen Turm gesperrt wurde.

Die hl. Pelagia soll sich vom Dach gestürzt haben, um einer Vergewaltigung zu entgehen.

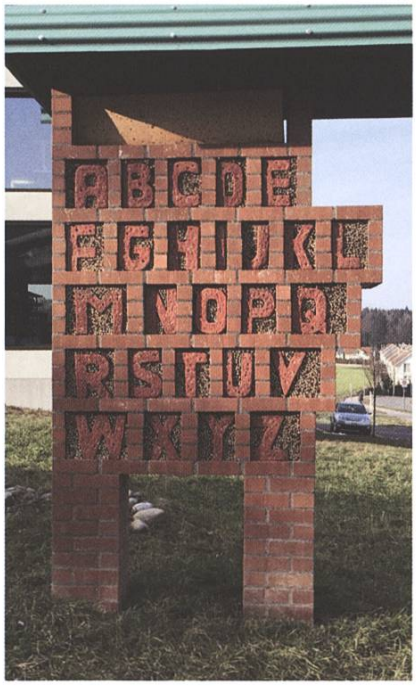
Gefunden von Jürg Goll, Kriens



Nachhaltiger Ton wird weiter ins Zentrum gerückt

Bei der Zementproduktion lässt sich durch Beimischung von Ton rund 40% des klimaschädlichen Kohlendioxids einsparen. Kalksandstein setzt beim Brennen CO_2 frei und braucht für Temperaturen über 1400° C viel Energie. Ton muss nur auf rund 800° C erhitzt werden und gibt selber kein CO_2 ab.

Ingenieur.de, 2.4.2020; Hinweis von Dr. Heinz Ineichen, Baar



▲ Trump-Fans in Tulsa USA
SRF 20.6.2020, Schnappschuss von Jürg Goll.

◀ Alphabet der Wildbienen
Das Monument vor dem Stadtarchiv Luzern demonstriert Gelehrsamkeit und Naturnähe. Die Leerräume um die Buchstaben dienen als Bienenhotel.
Foto Jürg Goll

Der Rohling ▶
«Mein Mann ist ein Rohling», beklagt sich der gebrannte Ziegelstein.
Entdeckt von Hans Schmid, Baden